

## 2A LESEVERSTEHEN

## TEXT

Zeit: 15 Minuten

### Die liebe Verwandtschaft

Die Wurzeln des ältesten Familienunternehmens in Deutschland reichen bis in das Jahr 1530 zurück. Heutzutage bilden die Familienunternehmen die wichtigste Stütze der deutschen Wirtschaft. Sie erzielen 41 Prozent aller Umsätze mit fast zwei Dritteln aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Was genau macht ein Unternehmen zum Familienunternehmen? Das ist Ansichtssache. Das Unternehmen übersteht schon mindestens eine Generation innerhalb der Familie und entscheidend ist die Einheit von Eigentum und Leitung. Dass eine Familie die Zügel in der Hand hält, hat einen starken Einfluss auf die Entscheidungen.

Familienunternehmen planen langfristiger. Das Ziel ist, das Unternehmen für die nächste Generation zu erhalten. Auch wenn die Geschäfte einmal ungünstiger liefen, würden sich diese Unternehmen sagen: „Wir können die Verluste jetzt aushalten. Jetzt kommen ein bis zwei magere Jahre, danach geht es wieder aufwärts. Wichtig ist, dass die Firma in gleichen Händen bleibt.“

Das Verhältnis zwischen Familienunternehmen und Mitarbeitern ist oft besonders eng. Die Mitarbeiter schätzen das und vertrauen dem Chef. Sie verhalten sich loyaler und wechseln nicht so schnell zur Konkurrenz. Diese Unternehmen sind nicht nur an den Märkten orientiert, sondern haben andere Motive. Der Grund dafür: die Gewissheit, schon seit Generationen an diesem Standort zu sein.

Verwandtschaft ist die größte Stärke, aber auch das größte Risiko für das Unternehmen. Besonders konfliktreich wird das Thema Nachfolge gefunden. Nur zehn bis 15 Prozent der Familienunternehmen schaffen es bis in die vierte Generation. Zu 90 Prozent drehen sich Konflikte um die Unternehmensnachfolge. Wenn das Erbe unterschiedlich zwischen Geschwistern ausfällt, ist die Streiterei schon programmiert.

Manchmal haben die Kinder keine Lust, das elterliche Geschäft zu übernehmen. Potentielle Nachfolger sind immer weniger bereit, in das zuverlässig laufende Geschäft einzusteigen. Ein Grund für die Misere ist das gestiegene Bildungsniveau.

Es ist oft auch schwer für die nächste Generation. Besonders, wenn ein Patriarch sich nicht trennen mag. Entweder bleiben solche Vollblut-Unternehmer einfach am Ruder oder kontrollieren, was der Junior treibt. Das ist für den neuen Chef nicht leicht. Für den alten Herrn auch nicht. Viele haben ihr ganzes Leben nichts anderes gemacht. Deshalb fällt es Firmenpatriarchen oft schwer loszulassen.

Eigentlich sollten sich Chefs nicht erst im hohen Alter Gedanken um eine geordnete Übergabe machen. Es wird empfohlen, etwa ab Mitte 50 darüber nachzudenken. Aber das passiert noch zu selten. Wer als Junior das Familienunternehmen übernehmen will, soll sich schon im Studium darauf vorbereiten, um fähig zu sein, das Werk der Familie fortzusetzen. Solches Studium wird durch die Universität Witten/Herdecke angeboten.

[www.spiegel.de, http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/familienunternehmen-als-stuetze-der-deutschen-wirtschaft-a-828819.html](http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/familienunternehmen-als-stuetze-der-deutschen-wirtschaft-a-828819.html), *Die liebe Verwandtschaft*

**2A LESEVERSTEHEN**

**SCHÜLERBLATT**

Nummer:

|  |
|--|
|  |
|--|

Zeit: 15 Minuten

**Die liebe Verwandtschaft**

**Zusammenfassung**

*Ergänzen Sie die Zusammenfassung, es fehlt immer nur **ein** Wort.*

Zurzeit stellen Familienunternehmen den bedeutendsten **01** der deutschen Ökonomie dar. Das Wichtigste ist, dass die Familie die Firma selbst **02** und besitzt. Das Unternehmen sollte für die Nachkommen **03** werden.

Wenn sich die Geschäftslage verschlechtert, kann die Firma diese Zeit **04**. Arbeitnehmer eines Familienunternehmens handeln meistens **05**.

Am häufigsten wird der Streit in der Familienfirma durch die **06** verursacht.

Was die Firmenübernahme betrifft, gilt höhere Ausbildung der Kinder als **07**.

Oft kommt es vor, dass das alte Oberhaupt der Familie auf seine Stelle nicht gern **08**. Die Firmenbesitzer sollen sich früher ihre **09** überlegen. Falls sich ein Kind entscheidet, ein Familienunternehmen zu leiten, soll es adäquate **10** abschließen.

*Schreiben Sie die passenden Worte 1-10 in die Tabelle hinein.*

|           |  |
|-----------|--|
| <b>01</b> |  |
| <b>02</b> |  |
| <b>03</b> |  |
| <b>04</b> |  |
| <b>05</b> |  |
| <b>06</b> |  |
| <b>07</b> |  |
| <b>08</b> |  |
| <b>09</b> |  |
| <b>10</b> |  |

### Die liebe Verwandtschaft

#### Zusammenfassung

Ergänzen Sie die Zusammenfassung, es fehlt immer nur **ein** Wort.

Zurzeit stellen Familienunternehmen den bedeutendsten **01** **Bestandteil** der deutschen Ökonomie dar. Das Wichtigste ist, dass die Familie die Firma selbst **02** **führt** und besitzt. Das Unternehmen sollte für die Nachkommen **03** **behalten** werden.

Wenn sich die Geschäftslage verschlechtert, kann die Firma diese Zeit **04** **überstehen**. Arbeitnehmer eines Familienunternehmens handeln meistens **05** **zuverlässig**.

Am häufigsten wird der Streit in der Familienfirma durch die **06** **Erbschaft** verursacht.

Was die Firmenübernahme betrifft, gilt höhere Ausbildung der Kinder als **07** **Nachteil**.

Oft kommt es vor, dass das alte Oberhaupt der Familie auf seine Stelle nicht gern **08** **verzichtet**. Die Firmenbesitzer sollen sich früher ihre **09** **Nachfolge** überlegen.

20 Falls sich ein Kind entscheidet, ein Familienunternehmen zu leiten, soll es adäquate **10** **Ausbildung** abschließen.

Schreiben Sie die passenden Worte 1-10 in die Tabelle hinein.

|           |  |
|-----------|--|
| <b>01</b> | Bestandteil / Teil                     |
| <b>02</b> | führt / leitet                         |
| <b>03</b> | behalten / halten / beibehalten        |
| <b>04</b> | überstehen / durchhalten / durchstehen |
| <b>05</b> | zuverlässig / treu                     |
| <b>06</b> | Erbschaft / Hinterlassenschaft / Erbe  |
| <b>07</b> | Nachteil / Fehler / Mangel             |
| <b>08</b> | verzichtet                             |
| <b>09</b> | Nachfolge / Übernahmen / Folge         |
| <b>10</b> | Ausbildung / Bildung /                 |

Wenn es weitere Möglichkeiten gibt, die akzeptabel sind, dann kann die Prüfungskommission auch diese akzeptieren.

Für jede richtige Antwort je 1 Punkt.